

Durch Experimente Welt erschließen

Erzieherinnen bildeten sich in Sachen Naturwissenschaft fort

Langenhagen (ok). Wie kann schon im Kindergartenalter Begeisterung für die Naturwissenschaften geweckt werden? Die Arbeitsgemeinschaft Umwelt und Bildung arbeitet bereits seit einigen Jahren zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themen in Kindergärten und Grundschulen. Mit einer Fortbildung, an der jetzt auch viele Erzieherinnen aus Langenhagener Einrichtungen teilnahmen, sollen die Mitarbeiterinnen in die Lage versetzt werden, mit einfachen Mitteln

naturwissenschaftliche Experimente anzubieten. Die Schwerpunkte werden dabei eher auf Inhalte der unbelebten Natur gelegt: Die Kinder sollen sich durch eigenes Experimentieren und Wahrnehmen eine Welt erschließen, die sie in dem Alter selbst verstärkt einfordern. Nach einem kurzen theoretischen Einstieg wurden Experimente zu Luft, den Aggregatzuständen, Feuer, Sonnenenergie und Licht sowie Magnetismus selbst erprobt. Die Erzieherinnen setzten

die gemachten Erfahrungen in die Tat um, bauten zum Beispiel einen luftbetriebenen Springbrunnen, versuchten eine brennende Schwimmkerze unter Wasser zu drücken, ohne dass sie erlischt, ließen Gespenster mit Hilfe von Magnetkraft fliegen, bauten einen Kompass und ein Aufwindkraftwerk oder probierten eine selbst gebaute Anlage aus, die Wasser mit Sonnenkraft erwärmt. Immer mit dabei und höchst interessiert: die Handpuppe Nelly Neugier.

Experimentieren mit Wasser und Eis (von links): Die Erzieherinnen Claudia Heger, Gabi Gran, Janina Haarmann, Micaela Butt, Jasmin Langer und Sven Schlüter von der Arbeitsgemeinschaft Umwelt & Bildung. Kohl



Die Erzieherinnen setzten ihre Erfahrungen gleich in die Tat um. Foto: Privat

Physikunterricht für Erzieherinnen

Ein Kursus vermittelt spielerisch Naturkundewissen

LANGENHAGEN. Mit einem leeren Wasserglas Teelicht-Schiffchen versenken und aus einer alten Konservendose einen Springbrunnen bauen – 17 Erzieherinnen aus Kindertagesstätten im Stadtgebiet haben gestern gelernt, wie sie ihren Schützlingen mit spannenden Experimenten die Natur erklären können.

Dass sich dunkle Flächen schneller erwärmen als helle, dass Wasser je nach Temperatur mal

fest, mal flüssig und mal gasförmig sein kann und dass Luft nicht nichts ist, – das vermitteln Sven Schlüter und Achim Stork von der Arbeitsgemeinschaft Umwelt & Bildung sonst Kindern. Dazu kommen sie mit ihren Handpuppen und Experimentierstationen in die Einrichtungen. Aber auch die Erzieherinnen erlebten noch so manchen Aha-Effekt und konnten nicht nur neu gewonnenes Wissen mit nach Hause nehmen,

sondern auch den selbst gebastelten Springbrunnen.

Organisiert hatte den Kursus die städtische Umweltbeauftragte Marlies Finke, die die Energieprojekte der Kindergärten betreut. Noch rund 20-mal will die Arbeitsgemeinschaft den Kursus in diesem Jahr regionsweit anbieten. Auch Eltern und Grundschullehrer können daran teilnehmen. Informationen gibt es bei Finke unter Telefon (05 11) 42 57 30 79. kol